

»AFRIKA« – Bilder, Diskurse, Stereotype: Zur Selbst- und Fremdrepräsentation eines Kontinents

Interdisziplinäre Ringvorlesung im SS 2022

Montag 16.00 – 18.00 Uhr

HS 103, Theologische Fakultät

Die Veranstaltung wird hybrid durchgeführt.

Webex-Link: <https://uni-salzburg.webex.com/meet/franz.gmainer-pranzl>



© Smoking Dogs Films. Courtesy Smoking Dogs Films. | Picturedesk.com, Eyevine, David Levene

07. März 22	<p>Einführung</p> <p style="text-align: right;"><i>MARTINA KOPF FRANZ GMAINER-PRANZL</i></p>
14. März 22	<p>Feministische Theorie in Afrika: Grundpositionen</p> <p style="text-align: right;"><i>ANKE GRANESS (Mitarbeiterin im Reinhart-Koselleck-Projekt der DFG „Geschichte der Philosophie“, Universität Hildesheim)</i></p>
21. März 22	<p>„Thousands of Creative People“: Urbanität und Ästhetik in Nairobi's junger Literatur</p> <p style="text-align: right;"><i>MARTINA KOPF (Senior Lecturer für Afrikanische Literaturen, Institut für Afrikawissenschaften der Universität Wien)</i></p>
28. März 22	<p>Unfreiwillig unerwünscht: Mythen, Bilder und Debatten zu Afrikaner*innen in Bewegung</p> <p style="text-align: right;"><i>MIŠA KRENČEYOVÁ (Institut für Afrikawissenschaften und Institut für Internationale Entwicklung, Universität Wien, freiberufliche Trainerin für Antidiskriminierung und Empowerment, Gender und Diversität)</i></p>
04. April 22	<p>„The Black Man's Burden“: Zur Geschichte einer Trope des kolonialen Denkens</p> <p style="text-align: right;"><i>ARNO SONDEREGGER (Senior Lecturer für Geschichte und Gesellschaften Afrikas, Institut für Afrikawissenschaften, Universität Wien)</i></p>
25. April 22	<p>Spiegelungen: Südliche Positionen zu europäischen Afrikabildern. Expert*innen aus Äthiopien, Ghana, Namibia und Südafrika im Gespräch</p> <p style="text-align: right;"><i>ALBERT LICHTBLAU (Emer. Professor am Fachbereich Geschichte, Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte, Universität Salzburg)</i></p> <p style="text-align: right;"><i>THOMAS SPIELBÜCHLER (Senior Lecturer, Institut für Neuere Geschichte und Zeitgeschichte, JKU Linz)</i></p>
02. Mai 22	<p>„The Good, the Bad and the Ugly“: Archetypes of African Presidents and Their Limits</p> <p style="text-align: right;"><i>ANAÏS ANGELO (Post-doctoral Researcher, Institut für Afrikawissenschaften, Universität Wien)</i></p>

<p>09. Mai 22</p>	<p>„Das Leben im Zeichen der Rasse gleicht dem Leben im Zoo“ (Achille Mbembe): Afrikanische Theologie zwischen dichotomisierenden Stereotypen und Vulnerabilität</p> <p><i>CLAUDIA JAHNEL (Professorin für Interkulturelle Theologie und Körperlichkeit, Evangelisch-Theologische Fakultät, Ruhr-Universität Bochum)</i></p>
<p>16. Mai 22</p>	<p>Die „Logik der Krise“ überwinden: Anstöße einer Theologie des Wiederaufbaus in Afrika</p> <p><i>FRANZ GMAINER-PRANZL (Leiter des Zentrums Theologie Interkulturell und Studium der Religionen, Universität Salzburg)</i></p>
<p>23. Mai 22</p>	<p>Indigenous African Political Philosophy: The Oroma Gadaa System</p> <p><i>BEKELE GUTEMA (Professor für Philosophie an der Universität Addis Abeba mit den Schwerpunkten afrikanische Philosophie und interkulturelle Philosophie, Direktor für das Post-Graduate- Programm)</i></p>
<p>30. Mai 22</p>	<p>Mapping Contemporary African Diaspora Literature</p> <p><i>TOMI ADEAGA (Literaturwissenschaftlerin, Institut für Afrikawissenschaften, Universität Wien)</i></p>
<p>13. Juni 22</p>	<p>Vom Mythos zur Utopie: Ein Beitrag zu einem zukunftssträchtigen Afrika-Diskurs im Gespräch mit Fabien Eboussi Boulaga</p> <p><i>RODRIGUE M. NAORTANGAR (Dozent für Systematische Theologie, Theologisches Institut des Jesuitenordens ITC, Abidjan, Côte d'Ivoire, Leiter des Verlags „Presses de l'ITC“)</i></p>
<p>20. Juni 22</p>	<p>Wissensmacht, Hilfsbedürftigkeit und Abhängigkeit im Span- nungsfeld der Entwicklungszusammenarbeit: Eine Betrachtung postkolonialer Strukturen aus wirtschaftsethischer Perspektive</p> <p><i>JESSICA DÖMÖTÖR (uni-assist e.V., Teamleiterin für den Länderbereich Mittel-/Osteuropa und Türkei)</i></p>
<p>27. Juni 22</p>	<p>Mudimbes „Invention of Africa“ als Form der kritischen Analyse, Dekonstruktion und Selbstreflexion</p> <p><i>FRANZISKA DÜBGEN (Professorin für Philosophie mit den Schwerpunkten Politische Philosophie und Rechtsphilosophie, Westfälische Wilhelms-Universität Münster)</i></p>

Die interdisziplinäre Ringvorlesung „Afrika‘ – Bilder, Diskurse, Stereotype: Zur Selbst- und Fremdrepräsentation eines Kontinents“ setzt sich mit jenen Wahrnehmungen des afrikanischen Kontinents auseinander, die sich seit den Zeiten des Kolonialismus durchhalten und die Beziehungen zwischen Afrika und Europa bis heute prägen – nicht zuletzt in Zusammenhang mit der Debatte über Migration.

Wissenschaftler*innen aus unterschiedlichen Arbeits- und Forschungsbereichen bearbeiten vor allem folgende Fragen:

- Welches Wissen, das Europa über „Afrika“ produziert, ist in der aktuellen Debatte relevant?
- Welche Bilder und Diskurse bestimmen die europäische Wahrnehmung des afrikanischen Nachbarkontinents?
- Auf welche Weise setzen sich afrikanische Intellektuelle mit europäischen Stereotypen über „Afrika“ auseinander?
- Welche Möglichkeiten einer (selbst-)kritischen Weiterentwicklung europäischer Vorstellungen über „Afrika“ sind möglich bzw. wurden bereits realisiert?

Konzept

FRANZ GMAINER-PRANZL

(Zentrum Theologie Interkulturell und Studium der Religionen,
Universität Salzburg)

MARTINA KOPF

(Institut für Afrikawissenschaften, Universität Wien)

Kooperationspartner



Wir danken dem Entwicklungspolitischen Beirat des Landes Salzburg für die finanzielle Förderung und Unterstützung dieser Ringvorlesung.

